

17. 10. 1917

215

**Eine Erklärung der Regierung über den
Eintritt von Sozialisten.
Vorwürfe gegen Gutschkow wegen seines Rück-
tritts.**

Petersburg, 15. Mai.

Die Petersburger Telegraphenagentur meldet: Die provisorische Regierung veröffentlicht einen Aufruf, der bezüglich des Ausscheidens des Kriegs- und Marineministers Gutschkow aus der provisorischen Regierung sowie bezüglich der Beweggründe dieser Entschliessung folgendes besagt:

Die Regierung erinnert daran, daß der von ihr gegenüber der gegenwärtigen politischen Lage eingenommene Standpunkt in dem am 8. Mai in vollständigem Einvernehmen mit Gutschkow an die Bevölkerung gerichteten Aufruf dargelegt worden ist. In diesem Aufruf hat die provisorische Regierung dem Lande ganz offen und bestimmt erklärt, daß der Staat in Gefahr ist und daß im Interesse seines Heiles die Ausbarmachung aller lebendigen Kräfte und vollständiges Vertrauen zur Regierungsgewalt unerlässlich sind. Gleichzeitig hat die Regierung einmütig den Beschluß gefaßt, alles mögliche zu tun, um bei ihrer Bildung schöpferische Kräfte, die bisher an der verantwortlichen Regierungstätigkeit noch nicht teilgenommen hatten, zum Eintritt in die Regierung

zu bewegen. Ohne die Lösung dieser Frage abzuwarten, hat es Gutschkow für möglich erachtet, für seine Person aus der provisorischen Regierung zu scheiden und sich der Verantwortlichkeit für die Geschichte Rußlands zu entziehen. Indem sich die provisorische Regierung der Gefahr vollkommen bewußt ist, die vor Rußland nach den Erschütterungen, die es durchgemacht hat, ihr Haupt erhebt, hält sie sich ihrer Gewissenspflicht gemäß nicht für berechtigt, sich der Bürde der Regierungsgewalt zu entledigen, und verbleibt auf ihrem Posten. Die provisorische Regierung lebt des sicheren Glaubens, daß die Teilnahme der neuen Vertreter der Demokratie an der verantwortlichen Regierungstätigkeit die Einheit und Fülle der Macht wiederherstellen wird, in denen das Land sein Heil finden wird.